

Pokerspiel ohne politische Hintergedanken

BORSFLETH Bluffen, zocken, Risiko gehen – Qualitäten aus dem Poker sind in der Politik zuweilen ganz nützlich. Passend zum aktuellen Koalitionspoker richtete die Mittelstandsvereinigung (MIT) der CDU das „1. MIT-Pokerturnier“ des Kreisverbandes Steinburg aus.

Im Gasthof Beermann in Borsfleth fand das allerdings ganz ohne politischen Hintergrund statt. 20 Teilnehmer versuchten sich am gro-

ßen Bluff, um die Konkurrenz auszuschlagen.

Der Vorsitzende Eike Kuhrcke erläuterte: „Wir hatten Anfang des Jahres die Idee, eine Vergnügungsveranstaltung fernab vom politischen Austausch durchzuführen.“ Nachdem die Wahlen gelaufen sind und der Koalitionspoker beginnt, luden sie zur Pokerrunde, die aus der altbekannten Skatrunde hervorgegangen ist.

Neben dem Sieg stand die

Unterhaltung im Vordergrund. „Es ist schön, dass alle Spaß haben und jeder den Pokal haben möchte“, so Kuhrcke. Er ist neuer Vorsitzender seit Mai für Stefan Lange, der nun Landesvorsitzender ist und ebenfalls am Turnier teilnahm. Kuhrcke spielt auch privat gerne Poker und fährt dafür sogar bis nach Las Vegas. „Mein größter Erfolg war ein neunter Platz in einem Turnier von 500 Mann“, freut er sich. „Da saß ich dann

am Final Table.“ Die Teilnehmer waren begeistert. So erzählte Siegfried Hansen von der Piratenpartei, Stadtvertreter in Glückstadt und Kreistagsmitglied: „Ich nehme häufiger an den Veranstaltungen des MIT teil, weil das viel mit Wirtschaft zu tun hat. Da kann man Kontakte knüpfen.“

Gelungen fand es auch Marcel Ulrich vom Kreisvorstand der MIT. „Es ist eine bunte Mischung von Anfän-

gern bis hin zu erfahreneren Spielern“, sagte er. Nach vielen Bluffs und spannenden Partien hat es sich schließlich wie beim Poker üblich ein wenig bis in den späteren Abend in die Länge gezogen. Die letzten drei Spieler waren schließlich Gunnar Flau, Nils Tengeler und Timo Frings. Während Gunnar Flau Platz 3 erreichte, konnte sich Timo Frings in einem spannenden Heads-up schließlich durchsetzen. lh



Gute Karten waren oft nur Sache eines guten Bluffs bei (v. l.) Marcel Ulrich, Maurice Gleich und Timo Frings. HINZ